

Julius Kühn, über eine im Innern des Faulthierhaares lebende Alge (in H. Welcker über die Entwicklung und den Bau der Haut und der Haare bei Bradypus, besonders abgedruckt aus den Abhandlungen der Naturf. Gesellschaft zu Halle. 1834. Band IX).

Nach einer sehr gründlich wissenschaftlichen Erörterung gelangt der Verfasser zu dem Schluß, daß die Alge zur Gattung *Pleurococcus* gehört und daß genügende Unterschiede vorhanden sind, um die bei Bradypus vorkommende, von der bei *Choloepus* auftretenden specifisch zu trennen. Der Verfasser charakterisirt sie so:

*Pleurococcus Bradypi* J. Kühn. Vegetative Zellen meist zu mehreren verbunden, seltener einzeln, rundlich, 0,009 mm. mittleren Durchmesser; Sporangien häufig, rund, 0,01 mm. groß; Sporenzellen zahlreich, selten unter 16, meist bis 32 in einem Sporangium; ihr Kern rund, klein.

*Pleurococcus Choloepi* J. Kühn. Vegetative Zellen zu mehreren verbunden, seltener einzeln, oval oder länglich, meist durch gegenseitigen Druck unregelmäßig eckig, 0,01 mm. lang, 0,005 mm. breit; Sporangien weniger zahlreich, meist zu 8, niemals zu mehreren als 16 in einem Sporangium; ihr Kern ansehnlich, rundlich, seitlich abgeplattet.

---

G. Mettenius, über die Hymenophyllaceae. Leipzig. 1864. Abhdl. der math.-phys. Classe der k. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften. c. tab V.

Der Verfasser bespricht zuerst den Stamm, die Blattstellung und die Blätter der Gruppe. Adventivknospen fehlen ganz, dafür blattständige Knospen, welche am Blattstiel oder der Spindel entspringen.

Wurzeln fehlen entweder ganz, statt derselben dann Haare, oder es sind Adventivwurzeln vorhanden.

Das Blatt ist in seinem Wachstume entweder begrenzt oder unbegrenzt; meist ist es in fiederartiger Weise getheilt. Die Nervatur des Blattes ist mannigfaltiger als bei irgend einer Polypodiacee, bei den meisten sind die Nerven fiederig angeordnet, und zwar bald anadrom, bald catadrom.

Den Stamm durchzieht ein centraler Strang von treppenförmigen Zellen (mit Ausnahme von *Loxsoma*); die Rinde in der Umgebung dieses Gefäßbündels besteht aus 2 verschiedenen Geweben, dem Parenchym und Sklerenchym; letzteres besteht aus gestreckten, getüpfelten Zellen. Die zwischen Parenchym und Sklerenchym liegenden, tafelförmigen, rechteckigen Zellen nennt Mett. Deckzellen (*Stigmata*).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [3\\_1864](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Buchbesprechung 172](#)